

SPORT - INSPIRIERT DURCH DIE IDEEN DER UNESCO

Der 6. Internationale Projekttag der *unesco-projekt-schulen*

Am 26. April 2006 fand der 6. Internationale Projekttag der *unesco-projekt-schulen* statt. Kurz danach wurde er vom Nationalkomitee der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als offizielles Dekade-Projekt ausgezeichnet. Er war dem Thema „Lebens(t)raum Sport – fit – friedlich – fair – für Eine Welt“ gewidmet. Auf diesen Präsentationstag wurde in Projektarbeit in den Schulen und überregionalen Projektgruppen zum Teil seit einem Jahr hingearbeitet. Das Thema fand große Resonanz bei allen Beteiligten. Der Projekttag stärkte auf vielfältige Weise die Vernetzung zwischen den *unesco-projekt-schulen*, aber auch zwischen diesen und Partnerschulen und –institutionen im In- und Ausland. Mit seiner Hilfe gelang es, eine breite Öffentlichkeit in Deutschland und darüber hinaus für Themen der Nachhaltigkeit zu interessieren.

Kinder und Jugendliche aller Hautfarben stehen erwartungsvoll und hochmotiviert in ihren bunten Trikots auf dem Fußballfeld der Hermann-Köhl-Schule in Berlin. Es sind die Auswahlmannschaften von sieben *unesco-projekt-schulen* Berlins. Fußball ist angesagt – aber nicht in üblicher Art. In jeder Mannschaft muss mindestens ein Mädchen mitspielen. Und besonders wichtig: die Bälle. Sie stammen aus dem fairen Handel, wurden garantiert nicht in ausbeuterischer Kinderarbeit

hergestellt. Ihr Kauf allein stellt schon eine Unterstützung eigenständiger wirtschaftlicher Bemühungen von Entwicklungsländern dar. Nach kurzen ermunternden Ansprachen der Vertreterin der Schulleitung, der Projektkoordinatorin und des Bundeskoordinators der *unesco-projekt-schulen* kann er in Berlin offiziell beginnen: der 6. Internationale Projekttag der *unesco-projekt-schulen* am 26. April 2006.



Sport und die Ziele der UNESCO

Die Besonderheiten des Berliner Fußballturniers im Rahmen des 6. Internationalen Projekttages dokumentieren die Orientierung des sportlichen events an den Zielen der UNESCO. Friedliches Miteinander, internationale und interkulturelle Verständigung und Kooperation, Realisierung der Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung – das sind die Ziele, die in der täglichen Arbeit der *unesco-projekt-schulen* im Zentrum stehen und zu deren Umsetzung auch der Projekttag einen Beitrag leisten will, ganz im Sinne der Internationalen Charta der UNESCO für Leibeserziehung und Sport aus dem Jahre 1978. Danach soll Sport „die Verständigung zwischen den Völkern und Einzelpersonen fördern und zu uneigennützigem Wettstreit, Solidarität, Brüderlichkeit, gegenseitig-



Eröffnung des „Fairen Fußball-Turniers“ in Berlin

Foto: Thomas Neitzel

ger Achtung und Anerkennung der unantastbaren Würde aller Menschen führen.“ Seit 1996 – zehn Jahre nach Tschernobyl – veranstalten die *unesco-projekt-schulen* im Zwei-Jahres-Rhythmus ihren Internationalen Projekttag jeweils zu einem Thema aus dem Bereich „Nachhaltigkeit lernen“. Es werden jeweils Themenbereiche gewählt, die einen interdisziplinären Zugang fordern.

Thematische Spannweite und organisatorische Vielfalt

Diesmal fiel die Wahl auf das Themenfeld Sport – und ein Blick in die Liste der Schulprojekte und Aktivitäten der *unesco-projekt-schulen* zum 6. Internationalen Projekttag (www.ups-schulen.de) zeigt die faszinierende thematische Spannweite und organisatorische Vielfalt, die dabei – nach oft monatelangen Vorbereitungen in konzentrierter und zielstrebigem Projektarbeit – zum Tragen kamen: Während in der Grundschule Mitte in Frankfurt/Oder polnische SchülerInnen nationale Sportspiele vorstellten, praktizierten die Kinder an der Ottfried-Preußler-Schule Stephanskirchen (Bayern) z.T. unter Anleitung von professionellen Trainern Aikido, Kick-Boxen, Flag-Football (ohne Körperkontakt) und andere „fremde“ Sportarten. SchülerInnen des Engelsburg-Gymnasiums Kassel arbeiteten u.a. zu den Themen „Fußball-WM 2006: Länder stellen sich vor“, „Ökologie und Sport“, „Kunststoffe im Sport“, „Schneller – wei-

ter – höher: Sport und Physik“ und präsentierten ihre Ergebnisse. Am Heisenberg-Gymnasium Karlsruhe ging es z.B. um Fitness sowie Ernährung und Sport und es fand ein Sponsorenlauf für die Partnerschule in Südindien statt, während sich die 94. Mittelschule in Leipzig u.a. den Problemreichen „Sportidole, Sportfans, Nationalstolz, Gewaltprävention“, „Völkerverbindender Charakter des Sports“, „Sport und Eine Welt“ und „Sport-tourismus und Umwelt“ widmete. Aber auch die Bereiche Fitnessstudio (Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf), „Sport und Gesundheit“ sowie „Kinder stark machen“ (Integrierte Gesamtschule Dillingen/Saar) wurden einbezogen. Eine Reihe von Schulen organisierte Lernen an Stationen, so etwa das Robert-Wetzlar-Berufskolleg Bonn in Kooperation mit der Christophorus-Förderschule in Bonn-Tannenbusch. Der Netzwerkcharakter wurde unterstrichen durch die regionale oder länderübergreifende Organisation von Projekten und Präsentationsveranstaltungen wie z.B. der *unesco-projekt-schulen* Hessens, Thüringens und des Ruhrgebiets.

Vernetzung

Im Computerraum der Robert-Jungk-Oberschule in Berlin sitzen schon ungeduldig zwölf Schülerinnen und Schüler aus mehreren Berliner *unesco-projekt-schulen* vor ihren Computern. In diesen Raum dringen nur gedämpft die fröhlichen Rufe vom Sportplatz der Schule, auf dem anlässlich des Projekttages eine Spielekiste, die ein Sponsor gestiftet hat, getestet und eine Geschicklichkeitsolympiade veranstaltet wird. Auch in Berlin ist Vernetzung ein zentraler Aspekt des 6. Internationalen Projekttages. Detailliert und kompetent erklären mir die Jugendlichen ihre Aufgaben im Rahmen des großangelegten virtuellen Vernetzungs-Projektes. Hier wurde der 6. Internationale Projekttag zum Anlass genommen, die erste InterNETZ-AG ins Leben zu rufen. SchülerInnen aus mehreren Berliner *unesco-projekt-schulen* gestalteten ein gemeinsames virtuelles Projekt, das noch am selben Tag mit Hilfe der virtuellen Lernumgebung SCHOLA-21, der computergestützten virtuellen Lernumgebung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, im Internet publiziert wurde. Die Idee hinter der InterNETZ-AG ist es, über die gemeinsame Arbeit in SCHOLA-21-Projekten die Verbindungen zwischen den Schulen des Netzwerkes zu stärken, sich besser kennen zu lernen, kurz: sich mehr zu verNETzen. Am Projekttag gab es für die *unesco-projekt-schulen* Deutschlands die Möglichkeit, sich an der ersten InterNETZ-



Foto: Marion Lüdtko

Plakat zum Thema Gesundheit und Sport, Grundschule am Humboldtring in Potsdam

AG-Umfrage des Projektes zu beteiligen, die aus Fragen zum Thema des Projekttags bestand. So wurde nicht nur nach den Lieblingssportarten gefragt, sondern auch, ob mit Hilfe von Sport die Welt verändert werden könne. Noch am selben Tag konnten die Ergebnisse der Umfrage auf der Internetseite des Projekts eingesehen werden (www.projekte.schola-21.de/54). Die InterNETZ-AG befragte darüber hinaus den Sport-Experten Prof. Dr. Lämmer zum Thema Fairplay und nahm Kontakt zu Jugendlichen in Indonesien auf.

Evaluation

Mit Hilfe eines Fragebogens, den die Bundeskoordination an alle *unesco-projekt-schulen* geschickt hat, soll der Internationaler Projekttag evaluiert werden. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen lässt sich jetzt schon erkennen, dass das Thema des Projekttages sehr gut ankam. Eine Lehrerin der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen drückte dies prägnant aus: „Endlich einmal eine Veranstaltung der UNESCO, die alle erfasst hat.“ Vielen Schulen ist es gelungen, wirksam die Öffentlichkeit zu erreichen. Besonders eindrucksvoll ist die Liste der

Partner, mit denen im Rahmen des Projekttages zusammengearbeitet wurde. Es handelt sich dabei um Schulen, NGOs und öffentliche Institutionen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Besonders erfreulich ist, dass Partnerschulen und Organisationen aus verschiedensten Ländern – z.B. Polen, Indonesien, Bolivien – einbezogen wurden.

Eine Auswertung der Fragebogen soll vor allem Hinweise zur Verbesserung der Projekttage der *unesco-projekt-schulen* geben. Die Vorbereitungen für den 7. Internationalen Projekttag, der 2008 stattfinden wird, werden damit beginnen. Auf dieser Grundlage wird die Projekttags-AG der Jahrestagung 2006 Vorschläge erarbeiten, die dem Plenum der Jahrestagung zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

*Karl-Heinz Köhler
Bundeskoordinator der
unesco-projekt-schulen*



Foto: Joachim Bauer

Rollstuhlparcours